

## Alter und Rauchen erhöhen Risiko für Krebserkrankungen bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

**Datum:** 30.05.2018

### **Original Titel:**

Extracolonic Cancer in Inflammatory Bowel Disease: Data from the GETECCU Eneida Registry

Patienten mit den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen [Morbus Crohn](#) und [Colitis ulcerosa](#) leiden häufiger als die Normalbevölkerung an Darmkrebs. Inwiefern die Patienten auch von anderen Krebsformen betroffen sind, untersuchte ein spanisches Forscherteam. Die Forscher interessierte, wie häufig Menschen mit [Morbus Crohn](#) und [Colitis ulcerosa](#) an Krebserkrankungen außerhalb des Darms leiden, welche Faktoren die Krebsentstehung in anderen Körperregionen begünstigen und ob eine Behandlung mit Medikamenten, die das körpereigene Abwehrsystem unterdrücken (sogenannte Immunsuppressoren) oder mit Medikamenten, die gegen den [Tumornekrosefaktor](#) (einen Signalstoff des Abwehrsystems) gerichtet sind, eine Krebsentstehung außerhalb des Darms fördern.

### **Mehr als 10000 Patienten wurden in die Studie miteinbezogen**

Die Wissenschaftler haben insgesamt 11011 Patienten mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa über eine mittlere Dauer von 98 Monaten beobachtet. Von den Patienten waren 48 % mit Immunsuppressoren oder einem Hemmstoff des Tumornekrosefaktors behandelt worden.

### **Forscher identifizierten Risikofaktoren für die Entwicklung einer Krebserkrankung**

Bei 3,6 % der Patienten lag eine Krebsform außerhalb des Darms vor. Dabei waren die Patienten am häufigsten von Brustkrebs betroffen (16,8 %), gefolgt von Prostatakrebs (12,3 %), Lungenkrebs (9,3%) und weißem Hautkrebs (8,8 %). Die Einnahme von Immunsuppressoren oder Hemmstoffen des Tumornekrosefaktors hatte keinen Einfluss auf die Krebsentstehung. Allerdings waren das Alter der Patienten und Rauchen erhebliche Risikofaktoren für die Entwicklung einer Krebserkrankung.

Die Studienergebnisse verdeutlichen, dass durch die Behandlung von Morbus Crohn- und Colitis ulcerosa-Patienten mit Immunsuppressoren oder Hemmstoffen des Tumornekrosefaktors kein erhöhtes Risiko für krebsartige Veränderungen außerhalb des Darms resultiert. Das Alter und ehemaliges Rauchen allerdings erhöhen das Krebsrisiko. Dabei sind vor allem die Brust, die Lunge, die [Prostata](#) und die Haut betroffen.

### **Referenzen:**

Chaparro M, Ramas M, Benítez JM, López-García A, Juan A, Guardiola J, Mínguez M, Calvet X, Márquez L, Fernández Salazar LI, Bujanda L, García C, Zabana Y, Lorente R, Barrio J, Hinojosa E, Iborra M, Cajal MD, Van Domselaar M, García-Sepulcre MF, Gomollón F, Piqueras M, Alcaín G, García-Sánchez V, Panés J, Domènech E, García-Esquinas E, Rodríguez-Artalejo F, Gisbert JP. Extracolonic Cancer in Inflammatory Bowel Disease: Data from the GETECCU Eneida Registry. Am J Gastroenterol. 2017 Jul;112(7):1135-1143. doi: 10.1038/ajg.2017.96. Epub 2017 May 23.

# MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

## Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

---

---

---

## Meine Fragen

---

---

---

## Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

---

---

---

## Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am \_\_\_\_\_:

---

---

---

---

---

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“